

Future Pool GmbH

Urlaubsgefühle Tag für Tag

Ohne Zweifel steht Urlaub in der Gunst der Deutschen nach wie vor ganz hoch im Kurs. Weiße Sandstrände, Palmen, Cocktails, Spaß und karibikblaues Wasser ... Wer hat nicht manchmal so einen Tagtraum vor Augen, wenn der Alltag einen Tick zu grau ist?

Muss es wirklich die Karibik sein?

Diese Frage stellen sich viele Kunden von Future Pool. Sie haben sich ihr eigenes »karibikblaues« Urlaubsparadies geschaffen. Im eigenen Garten oder auf der Dachterrasse – und zwar mit einem individuell gestalteten Schwimmbecken der Firma Future Pool. Rund, oval oder rechteckig. Mit römischer Treppe oder Einstiegsleiter. Möglich sind auch frei gestaltete Formen nach individuellen Wünschen, angepasst an die Gartengestaltung. So können sich bei Future Pool-Kunden jeden Tag Urlaubsgefühle einstellen.

Mehr als nur ein »Wasserbehälter«

Bis der Traumpool allerdings beim Kunden im Garten steht, haben die unterfränkischen Schwimmbadspezialisten ordentlich zu tun. So tüfteln sie an optimierten Materialien oder

Abdeckungsrichtungen. Oder sie suchen nach umweltfreundlicherer Schwimmbadtechnik. Dabei haben sie immer die bedienungs- und wartungsfreundliche Alltagstauglichkeit für ihre Kunden im Visier.

Auch die Chemie hat ihre Tücken...

erzählt Josef Hartmann, geschäftsführender Gesellschafter von Future Pool, seine Lieblingsanekdote: »Zusätze für das Wasser sind unverzichtbar, um es keimfrei zu halten. Andererseits dürfen sie bei den Badenden keine unerwünschten Reaktionen hervorrufen. Nach Verwendung eines innovativen Wasserzusatzes stiegen in den 90er Jahren Schwimmbadbesitzer mit grünen Haaren aus ihren Pools. Zum Glück ließ sich die Verfärbung nach dem ersten Schrecken auswaschen und manch ein Betroffener konnte sogar herzlich darüber lachen.«

Doch zurück zu den Pool-Experten

Im Herbst 1997 entschlossen sich fünf Mitarbeiter eines führenden Schwimmbadanbieters ein eigenes Unternehmen zu gründen. Sie hatten die Nase voll davon, als »Spielball« in großen Konzernen immer wieder »verkauft« zu werden. Die fünf deckten mit ihrem Know-how alle wichtigen Bereiche von Vertrieb über Produktentwicklung bis zur Montage ab. Was fehlte, war ein solider kaufmännischer Hintergrund. Sie überzeugten ihren Kollegen Josef Hartmann, bis dahin kaufmännischer Leiter und Controller, mit ihnen den Sprung ins kalte Wasser zu wagen und die Geschäftsführung zu übernehmen.

Art der Beteiligung	Mezzanine – stille Beteiligung
Beteiligungshöhe	260 T €
Branche	Herstellung von Schwimmbecken
Umsatz 2008	9,1 Mio. €
Beschäftigte 2008	32 Mitarbeiter
Finanzierungsanlass	Wachstum



Michael Bauer, Gesellschafter und Vertriebsleiter, Josef Hartmann, geschäftsführender Gesellschafter, Future Pool GmbH, Aschaffenburg

Gemeinsam stark

Die erste Zeit war hart für die Unternehmerrönlunge. Einer der Gesellschafter stieg deshalb auch aus. Die verbleibenden fünf Gesellschafter, unter der Leitung von Hartmann, mussten am Markt viel Überzeugungsarbeit leisten. Die langjährige Erfahrung in der Branche und das Durchhaltevermögen der Gesellschafter machten sich bezahlt. Das junge Unternehmen kann sich zügig am Markt etablieren und ist heute eine feste Größe. Die Kunden kommen mittlerweile nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus europäischen Nachbarländern. Zunehmend ergeben sich auch Vertriebsmöglichkeiten in den ehemaligen Ostblockstaaten.

Auf Wachstumskurs

Hartmann ist Kaufmann. Durch und durch. Bei ihm müssen die Zahlen stimmen. Auch die Eigenkapitalquote. Als bei Future Pool im Jahr 2001 weiteres Wachstum anstand, stieß Hart-

mann bei seinen Recherchen auf das Angebot der BayBG. Hartmann nahm Kontakt auf und ist mit der Zusammenarbeit von Anfang an zufrieden. Nach wenigen Wochen hatte Future Pool bereits die Zusage für die Beteiligungsmittel im Haus.

Generationenwechsel

Josef Hartmann hat bei Future Pool nicht nur die Zahlen im Griff. Vorausschauend hat er sich im Jahr 2002 für die Zusammenarbeit mit einem strategischen Partner entschieden und so Einkauf und Vertrieb optimiert. Aktuell arbeitet Hartmann seinen Nachfolger Michael Bauer ein. Wenn Hartmann über die Nachfolge in der Unternehmensführung spricht, scheint da so ein karibikblaues Glitzern in seinen Augen zu sein. Denkt er vielleicht schon daran, öfter als bisher an seinem eigenen »Future«-Pool zu entspannen, gelegentlich einen Cocktail in der Hand?